



**Autor:** Petra Koruhn  
**Seite:** 36  
**Ressort:** Mantel Welt  
**Weblink:** <http://www.waz-mediengruppe.de>

**Rubrik:** NRZ Essen-Postausgabe  
**Ausgabe:** NRZ Essen (Fernausgabe)  
**Gattung:** Tageszeitung

## Die Magersucht ereilt häufig Prominente

Hinter dem oft tödlichen Schlankeitswahn steckt ursächlich eine schwere psychiatrische Erkrankung

Autor: Petra Koruhn

Bochum.

Es fängt oft harmlos an. Ein bisschen Diät hier, etwas Sport da. Dann wird die Butter vom Brot gekratzt, und plötzlich werden ganze Mahlzeiten ausgelassen – oder wieder ausgespuckt. Laut Studie des Frankfurter „Zentrum für Ess-Störungen“ sind etwa eine Million Menschen Opfer. Die Dunkelziffer ist groß. Für jeden fünften Betroffenen enden die Essstörungen tödlich.

Die Stars mit ihren hervorstechenden Hüftknochen und dünnen Ärmchen machen es vor: Mager-Alarm bei Victoria Beckham, Keira Knightley oder Mode-Erbin Allegra Versace. Das französische Model Isabelle Caro starb sogar an „Anorexia nervosa“.

Längst ist es nicht nur ein Frauen-Phänomen, wie auch das Leiden des Skispringers Sven Hannawald zeigt. Fünf bis zehn Prozent der Hungerleider sind Männer.

Was treibt Menschen in die Krise? Der Schlankeitswahn sei zentral, doch für Markus Werning von der Universität Bochum ist der Schlankeitswahn nicht die Ursache, sondern der Auslöser: „Magersucht ist eine schwere psychiatrische Erkrankung.“ Sie müsse oft medikamentös behandelt werden. In Spezialkliniken wie der Christoph-Dornier-Klinik in Münster setzt man vor allem auf Psychotherapie.

**Wörter:** 167

**Urheberinformation:** Westdeutsche Allgemeine Zeitungsverlagsgesellschaft E. Brost & J. Funke GmbH u. Co. KG